

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 46 (2005)

Heft: 2

Vorwort: Tourismus in der Regio TriRhena

Autor: Wüthrich, Christoph / Stucki, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourismus in der RegioTriRhena

Zwar gehört unsere Region nicht zu jenen zehn Destinationen Europas, welche ein durchschnittlicher japanischer Tourist während seiner ersten 14-tägigen Europareise ins Auge fasst. Aber die RegioTriRhena hat touristisch doch vieles zu bieten, gerade weil auf kleinem Raum sehr attraktive Landschaften, erstklassige touristische und kulturelle Infrastrukturen und eine zentrale Lage im Schnittpunkt dreier wichtiger europäischer Länder angeboten werden können! Ernst-Jürgen Schröder durchleuchtet in seinem Einführungsartikel die Trends, Perspektiven und Defizite für den Tourismus dieser Region. Insgesamt zeigt seine Analyse auf, dass sich die Branche in allen Teilregionen seit Beginn der 1990er Jahre in einem dynamischen Strukturwandel befindet, der jedoch positive Perspektiven aufweist. Gert Wodtke zeigt in seinem Artikel, welche gemeinsamen Angebote von den Verkehrsämtern von Basel, Baselland, Colmar, Freiburg, Mulhouse und dem EuroAirport zur Förderung des Tourismus eingerichtet wurden. Christopher Krull nimmt in seinem Artikel die Tourismusdestination "Schwarzwald" unter die Lupe, die seit über hundert Jahren zahlreiche Gäste anlockt. Er geht vor allem der Frage nach, wie die in den letzten Jahren stagnierende Tourismusentwicklung für dieses Mittelgebirge angekurbelt werden kann. Rudolf Michna und Uwe Fichtner untersuchen in ihrem Artikel den Europa-Park, der mit inzwischen rund 4 Mio. Besuchern pro Jahr klarer Marktführer in Deutschland und wichtiger Publikumsmagnet der Region ist. Bernhard Mohr erläutert den Werdegang und die aktuellen touristischen Erweiterungen des Kurzentrums Rheinfelden, die beispielhaft für die Entwicklungen des Kurbad-Tourismus in der Region vorgestellt werden. Schliesslich zeigt Marc Funk anhand der Grenzstadt Kehl, wie befruchtend sich dort der Wegfall der Grenzen und die Harmonisierung des Binnenmarktes auswirkte. Entscheidend für die jüngere Stadtentwicklung in Kehl war letztlich auch die gemeinsam mit Strasbourg durchgeführte Landesgartenschau 2004, welche als touristisches Grossereignis gelten kann.

Wir wünschen Ihnen – liebe Leserin und lieber Leser – viele erleuchtende Momente bei der Lektüre dieses Heftes. Vielleicht weckt es auch die Lust auf ein Wochenende in der Tourismusregion TriRhena? Wenn ja, nehmen Sie es wahr und verschieben Sie es nicht auf nächstes Jahr!

Christoph Wüthrich und Oliver Stucki

